



Veranstaltungs- und Prüfungsmerkblatt Frühjahrssemester 2022

4,602: Geschichte/History: Cherchez la femme - Frauen an der HSG

ECTS-Credits: 6

Überblick Prüfung/en

(Verbindliche Vorgaben siehe unten)

Dezentral - Portfolio (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Zugeordnete Veranstaltung/en

Stundenplan -- Sprache -- Dozent

[4,602,1.00 Geschichte/History: Cherchez la femme - Frauen an der HSG](#) -- Deutsch -- [Binswanger Christa](#), [Lambrecht Karen](#)

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Keine

Lern-Ziele

Die Studierenden lernen

- sich mit der Komplexität historischer und gesellschaftlicher Prozesse und der Bedeutung der Kategorie Geschlecht in diesen Prozessen auseinander zu setzen;
- Geschichten von Frauen an der HSG kennen und sie historisch einzuordnen;
- einen Beitrag zur Sichtbarmachung von Frauen und ihren Bildungsbiographien an der HSG (in Form von Postern) zu leisten;
- mit Hilfe historischer Beispiele ein Argument zu entwickeln (Einnehmen einer Position, die Position mit Quellen und Belegen unterfüttern, Gegenargumente beantworten);
- im Team historische und gesellschaftliche Fragestellungen zu überprüfen, kollaborativ Themen und Fragestellungen zu erarbeiten, gemeinsam kurze Statements zu präsentieren.

Veranstaltungs-Inhalt

Wie erging es Studentinnen an der 1898 gegründeten Handelsschule St.Gallen im Laufe der Zeit? Welche Geschichten lassen sich über Frauen an der HSG erzählen? Und wie steht es um die Tatsache, dass an unserer Universität auch heute noch Frauen in der Minderheit sind? Lebenswege von Frauen zu verfolgen und sie in ihre jeweiligen historischen Kontexte zu setzen, bietet die Möglichkeit, die Geschichte und Geschichten von Frauen an der HSG besser zu verstehen und sichtbar zu machen.

Der Kurs bettet die Geschlechterfrage nach Bildungsbiographien an unserer Hochschule in den breiteren Rahmen der politischen und kulturellen Geschichte der Schweiz sowie der Ideen-, Rechts- und Wirtschaftsgeschichte ein. Verschiedene thematische Schwerpunkte (z.B. Arbeit und Geschlecht; Familie/Elternschaft und Geschlecht; Bildung und Geschlecht) werden dabei sowohl aus historischer wie auch aus gesellschaftlicher Perspektive untersucht und führen so die disziplinären Perspektiven der Dozentinnen zusammen. Einerseits setzen wir uns im Kurs theoretisch mit historischen und gesellschaftlichen Fragestellungen auseinander, andererseits begeben wir uns mit Ihnen ins Archiv unserer Universität: Wir setzen uns mit Quellen auseinander, deren Aufarbeitung erst vor kurzem in Auftrag gegeben worden ist. Dabei erhalten wir auch Inputs von Archivar*innen, die uns einen Einblick in ihre Arbeit geben. Und als teilnehmende Studierende werden Sie angeleitet, wie aus historischen Quellen Lebensgeschichten rekonstruiert werden können - und wo Archivarbeit auch an Grenzen stösst. Für die konkrete Arbeit mit Archivmaterialien wird ein Leitfaden eingeführt. Bis zum Kursende werden Sie damit in Kleingruppen einen Quellenkorpus zu einer weiblichen Person der HSG vertieft analysieren.



Veranstaltungs-Struktur und Lehr-/Lerndesign

Der erste Teil der jeweiligen Sitzungen dient der Auseinandersetzung mit einem Grundlagentext oder einer Quelle zu einem Themenschwerpunkt, der zweite Teil beschäftigt sich Originalquellen aus dem Archiv der Universität St.Gallen. Ziel ist es, zum Ende des Semesters eine Poster-Ausstellung zu unterschiedlichen Akteur*innen gestalten zu können. Diese Ausstellung wird im Square und - wenn möglich - universitätsweit präsentiert und leistet somit einen Beitrag zur Sichtbarwerdung von Frauen an der HSG.

In der ersten Hälfte des Kurses werden die Studierenden so neben Inputs und Diskussionen an kleine Teamprojekte zu Lebenswegen von Frauen an der HSG herangeführt, die sie vor allem nach dem Break gemeinsam bearbeiten und am Ende des Kurses vorstellen. Ein Fokus dieses Kurses liegt auf kollaborativem Erfahrungslernen: durch gemeinsames analytisches und kreatives Arbeiten an relevanten Fragestellungen.

In der abschliessenden Hausarbeit arbeiten die Studierenden einen Teilaspekt ihres Projektes schriftlich anhand von Leitfragen aus. Wie verliefen die Bildungsbiographien von Frauen aus historischer Sicht? Wie haben sie ihren Alltag in Familie und Arbeit gestaltet? Wie erlebten weibliche Studierende und Dozierende die HSG? Was bedeutet dies für das eigene bearbeitete Fallbeispiel?

Das Kontextstudium ist der Form nach Kontaktstudium; zum ordnungsgemässen Besuch der Veranstaltung gehört daher die regelmässige Teilnahme. Die Studierenden müssen selbst darauf achten, dass sich Veranstaltungstermine nicht überschneiden. Die genaue Kursplanung und alle Unterlagen werden zu Beginn der Veranstaltung auf Studynet bereitgestellt. Es gelten die Termine auf Stundenplan online.

Veranstaltungs-Literatur

- Arni, Caroline (2021) *Lauter Frauen. Zwölf historische Porträts*. Basel: Echtzeit.
- Baumgarten, Diana/Luterbach, Matthias/Maihofer, Andrea (2018): *Wie beeinflussen Vorstellungen von Familie und Beruf die Berufsverläufe von jungen Männern* und Frauen*? ZGS-Diskussions-Papier, 2*, Basel: Zentrum Gender Studies. DOI: 10.13140/RG.2.2.34857.44641
- Burmeister, Karl Heinz: *100 Jahre HSG. Geschichte der Universität St. Gallen*. Hochschule für Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Bern 1998.
- Hausen, Karin (2001 [1976]): *Die Polarisierung der Geschlechtscharaktere - eine Spiegelung der Dissoziation von Erwerbs- und Familienleben*. In: Sabine Hark (Hg.): *Dis/Kontinuitäten: Feministische Theorie*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 162-185.
- Joris, Elisabeth/Witzig, Heidi (1991) *Frauengeschichte(n). Dokumente aus zwei Jahrhunderten zur Situation der Frauen in der Schweiz*. Zürich: Limmat Verlag.
- Jost, Rita/Kronenberg, Heidi (2020) *Gruss aus der Küche. Texte zum Frauenstimmrecht*. Zürich: Rotpunkt.
- Kleinau, Elke/Opitz, Claudia, *Geschichte der Mädchen- und Frauenbildung*, Bd. 1: *Vom Mittelalter bis zur Aufklärung*; Bd. 2: *Vom Vormärz bis zur Gegenwart*. Frankfurt 1996.
- Scheele, Alexandra (2019): *Arbeit und Geschlecht: Erwerbsarbeit, Hausarbeit und Care*. In: B. Kortendiek et al. (Hrsg.), *Handbuch Interdisziplinäre Geschlechterforschung, Geschlecht und Gesellschaft*, https://doi.org/10.1007/978-3-658-12496-0_49

Quellen: Archivdokumente der HSG

Änderungen vorbehalten.

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Falls das Rektorat infolge der SARS-CoV-2-Pandemie im FS2022 erneute Massnahmen verfügen müsste, würden die obenstehenden Veranstaltungsinformationen wie folgt geändert:

- Der Kurs wird online durchgeführt;
- Die Aufzeichnungen des Kurses werden nicht gespeichert;
- Der/die Dozierende informiert via StudyNet über die angepassten Durchführungsmodalitäten des Kurses;
- Es sind keine Anpassungen der Veranstaltungsinformationen erforderlich.

Die untenstehenden Prüfungsinformationen würden wie folgt geändert:

- Die Präsentationen finden online statt und werden nicht aufgezeichnet;
- Es sind keine Anpassungen der Prüfungsinformationen erforderlich.



Prüfungs-Informationen

Prüfungs-Teilleistung/en

1. Prüfungs-Teilleistung (1/1)

Prüfungs-Zeitpunkt und -Form

Dezentral - Portfolio (100%)

Prüfungszeitpunkt: Vorlesungszeit

Bemerkungen

--

Hilfsmittel-Regelung

Portfolio

Bei einem Portfolio handelt es sich um eine gemischte Prüfungsform (keine punktuelle Einzelprüfung), die sich wie folgt zusammensetzt:

- Die Portfolioprüfung umfasst mindestens drei einzelne Prüfungsteile.
- Die einzelnen Bestandteile sind miteinander verbunden bzw. bauen aufeinander auf, mindestens ein Bestandteil widmet sich der Selbstreflexion und dem Lernprozess.
- Die Prüfungsteile fungieren auch als Material- bzw. Artefakte-Sammlung.
- Sie müssen mindestens einen Zeitraum von einem Semester umfassen.
- Das Portfolio beinhaltet schriftliche und mündliche Prüfungsteile (z.B. Essays, Hausarbeiten, Präsentationen, Moderationen, schriftliche Abschlussreflexion).
- Leistungen können individuell oder in Gruppen erbracht werden; eine Kombination von individuellen Bestandteilen und Gruppenleistungen ist möglich.
- Die Prüfungsteile können benotet oder unbenotet sein.
- Unbenotete Bestandteile gelten entweder als bestanden/nicht bestanden (nach bestimmten Kriterien) oder eingereicht/nicht eingereicht (ohne Kriterien).
- Am Ende muss zwingend eine (Gesamt-)Note vorliegen.

Schriftliche Arbeiten müssen ohne fremde Hilfe nach den bekannten Zitationsstandards verfasst werden und es ist eine Eigenständigkeitserklärung anzubringen, welche im StudentWeb als Vorlage veröffentlicht ist.

Das Dokumentieren (Zitate, Literaturverzeichnis) hat durchgängig und konsequent nach den Vorgaben des gewählten Zitationsstandards wie z.B. APA oder MLA zu erfolgen.

Für juristische Arbeiten wird der juristische Standard empfohlen (vgl. beispielhaft FORSTMOSER, P., OGOREK R., SCHINDLER B., Juristisches Arbeiten: Eine Anleitung für Studierende (jeweils die neuste Auflage), oder gemäss den Empfehlungen der Law School).

Die Quellenangaben für wörtlich oder sinngemäss übernommene Informationen (Paraphrasen, Zitate, etc.) sind entsprechend der Vorgaben des verwendeten Zitationsstandards in den Texten zu integrieren. Informierende und bibliografische Anmerkungen sind als Fussnoten anzubringen (Empfehlungen und Standards z.B. bei METZGER, C., Lern- und Arbeitsstrategien (jeweils die neuste Auflage)).

Für alle schriftlichen Arbeiten an der Universität St.Gallen ist die Angabe von Seitenzahlen, unabhängig vom gewählten Standard, obligatorisch. Wo in Quellen die Seitenangabe fehlt, muss die präzise Bezeichnung anders erfolgen: Kapitel- oder Abschnittüberschrift, Abschnittsnummer, Akt, Szene, Vers, usw.



Präsentationen/Moderationen: Bei Präsentationen können Hilfsmittel zur visuellen Darstellung eingesetzt werden. Diese Hilfsmittel können durch die Dozierenden vorgegeben oder eingeschränkt werden.

Praktische Prüfungsleistung: Für diese Prüfungsleistung ist keine Hilfsmittel-Regelung notwendig. Es gelten subsidiär die Ordnungen und Reglemente der Universität St. Gallen.

Hilfsmittel-Zusatz

--

Prüfungs-Sprachen

Fragesprache: Deutsch

Antwortsprache: Deutsch

Prüfungs-Inhalt

30% Gruppenpräsentation während des Semesters: Präsentation zu einem Grundlagentext oder einer Quelle (Input plus Moderation der Text-Diskussion, die Input-Gruppe bereitet Fragen für Gruppenarbeit im Plenum vor).

30% Gruppenpräsentation: Lebensgeschichte/Vignette einer HSG-Studentin oder Dozentin als Posterpräsentation am Ende des Kurses im Square.

40% Paper (einzeln): Kontextualisierung einer weiblichen Biographie an der HSG: mit einem Themenschwerpunkt und eigener Fragestellung/Reflexion (mind. 12'000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Prüfungs-Literatur

Siehe Veranstaltungsliteratur; die weiterführende Literatur ist abhängig vom gewählten Thema, eine eigenständige Recherche ist Teil der Prüfungsleistung (mind. 12'000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Wichtige Hinweise

Bitte beachten Sie, dass nur dieses Merkblatt, sowie der bei Biddingstart veröffentlichte Prüfungsplan verbindlich sind und anderen Informationen, wie Angaben auf StudyNet (Canvas), auf Internetseiten der Dozierenden und Angaben in den Vorlesungen etc. vorgehen.

Allfällige Verweise und Verlinkungen zu Inhalten von Dritten innerhalb des Merkblatts haben lediglich ergänzenden, informativen Charakter und liegen ausserhalb des Verantwortungsbereichs der Universität St.Gallen.

Unterlagen und Materialien sind für zentrale Prüfungen nur dann prüfungsrelevant, wenn sie bis spätestens Ende der Vorlesungszeit (KW21) vorliegen. Bei zentral organisierten Mid-Term Prüfungen sind die Unterlagen und Materialien bis zur KW 12 prüfungsrelevant.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

- Veranstaltungsinformationen sowie Prüfungszeitpunkt (zentral/dezentral organisiert) und Prüfungsform: ab Biddingstart in der KW 04 (Donnerstag, 27. Januar 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für dezentral organisierte Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 21. März 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Mid-Term Prüfungen: in der KW 12 (Montag, 21. März 2022);
- Prüfungsinformationen (Hilfsmittelregelung, Prüfungsinhalte, Prüfungsliteratur) für zentral organisierte Prüfungen: zwei Wochen vor Ende der Prüfungsabmeldephase in der KW 15 (Montag, 11. April 2022).